

Aktuelles aus entomologischen Zeitschriften

MÜLLER, A.: Die Borsten der Flügel, ein für die Parnassiinae (*Lep.*) neues morphologisches Merkmal. Mitt. Münch. Ent. Ges. 56 (1966), 1–103

Die verschiedenen Merkmale der Borsten, so der Grad ihrer Ausbreitung auf dem Flügel, ihre Form, Anzahl und Länge sind in taxionomischer Hinsicht beachtenswert. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Anzahl der in bestimmten Bezirken des Flügels vorhandenen Borsten zu. Diese stellen somit neben den Schuppen des Flügelrandes ein weiteres neues morphologisches Merkmal dar, das in Verbindung mit anderen einen tieferen Einblick in die verwandtschaftlichen Verhältnisse der *Parnassiinae* gestattet.

Weiterhin wurde erstmalig festgestellt, daß bei Arten der *Parnassiinae* auf der Unterseite der Flügel Borsten vorhanden sind.

ROESLER, U.: Die deutschen Arten des Homocosoma-Ephestia-Komplexes (*Lepidoptera*, *Phycitinae*). Mitt. Münch. Ent. Ges. 56 (1967), 104–160

Einleitend bringt der Verf. eine Bestimmungstabelle der deutschen Gattungen nach den ♂-Genitalien, der eine eingehende Behandlung der einzelnen Gattungen und Arten (wiederum mit Bestimmungstabellen) folgt. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis, zahlreiche Genitalabbildungen und eine Darstellung des Systems der paläarktischen Gattungen und Arten schließt die Arbeit ab.

CLEVE, K.: Das spektrale Wahrnehmungsvermögen nachts fliegender Schmetterlinge (*Lep.*). Nachr. Bl. Bayer. Ent. 16 (1967), 5/6, 33–53

Sehr eingehend werden vom Verf. die Versuche und Ergebnisse zur Art und Intensität der für die Schmetterlinge wahrnehmbaren spektralen Wellen ausgewertet. Des weiteren wird die Wahrscheinlichkeit der Wahrnehmung von Sternen durch Nachtschmetterlinge und Flugverhalten letzterer diskutiert.

DOOM, D.: Notizen über *Gnathotrichus Materiarius* (*Col.*, *Scolytidae*), ein für die Niederlande neuer Borkenkäfer. Ent. Berichten (Amsterdam) 27 (1967), 8, 143–148

Der aus Amerika über Frankreich eingeschleppte Kiefernholzborstenkäfer wurde erstmals 1965 im Holze von Douglasien und 1966 dann auch im Holze von verschiedenen anderen Coniferen gefunden.

Die Arbeit enthält Angaben über die Verbreitung, die Morphologie und die Biologie dieses Insekts sowie über den von ihm verursachten Schaden.